

deffen vereinte Macht bei fiebenzig taufend Köpfe betrug. Am eilften Auguft Nachmittags hatte er die Gegend bei Bischoffsee erreicht, welches nur anderthalb Stunden von Kunersdorf liegt. Hier rasteten die Preußen, und blieben die Nacht hindurch unter dem Gewehr. Der König stand jenseits des Dorfes, der Vortrab setzte sich vor demselben am gegenüber liegenden Gehölze, und General Fink kampirte auf den Anhöhen hinter Trettin.

Sobald der König diese Stellung genommen hatte, begab er sich auf eine der benachbarten Höhen, und untersuchte von dort aus das feindliche Lager. Die Beschaffenheit der umliegenden Gegend führte ihn bald auf den Gedanken, das verbündete Heer an drei verschiedenen Orten zugleich, nemlich von vorn, im Rücken und auf der linken Flanke anzugreifen. List sollte dies Unternehmen erleichtern und Friedrich versprach sich den besten Erfolg. General Fink erhielt in dieser Absicht Befehl, mit Tages Anbruch Lerm schlagen zu lassen, dann unter einer starken Bedeckung auf den vorliegenden Anhöhen zu erscheinen, und die Feinde dadurch auf die Vermuthung zu führen, als ob der König in eigener Person ihre Stellung besichtige. Zum Schein sollten diese nemlichen Höhen eine Stunde nachher mit grobem Geschütz und einiger Mannschaft besetzt werden, damit hierdurch die Beforgnis eines Angrifs vermehret würde. Liesen die Russen sich täuschen, hielten sie diese Anstalten für Ernst und richteten ihre Aufmerksamkeit ganz nach dieser Seite ohne ihre zeitherige Postirung zu ändern; dann sollte General Fink um sechs Uhr seine sämtlichen Truppen

pen